

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fanden, will unsere Mittelschulfrage nicht zur Ruhe kommen. Nach meiner Ansicht liegt der Grund darin, daß in einer Richtung unser ganzes Mittelschulwesen eine falsche Entwicklung genommen hat. Der ganzen Unlage nach ist unsere Mittelschule, speziell das Gymnasium, die Schule für die geistige Elite unseres Nachwuchses, eine Schule für jene Kreise, die in der Lage sind, ihren Kindern die Möglichkeit einer von der realen Verwertung des Erlernten losgelösten, allmählichen und verhältnismäßig langdauernden geistigen Entwicklung zu bieten, und wenn wir unser Gymnasium in diesem Sinne auffassen, dann ist es auch ein ganz vorzüglicher Schultypus. Die von mir erwähnte fehlerhafte Entwicklung liegt aber darin, daß es bei uns zu gleicher Zeit die Bildungsschule wurde für alle, die ganz unabhängig von spezieller Begabung eine allgemeine Bildung suchen.

Dadurch hat ganz gegen ihre ursprüngliche Bestimmung unsere Mittelschule einen doppelten Zweck erhalten. Und wenn wir seit Jahrzehnten den Kampf beobachten zwischen jenen, welche für den Wert der klassischen Bildung eintreten und jenen, die die Frage aufwerfen, wozu denn unser ganzer Nachwuchs diese klassische Bildung braucht, müssen wir eigentlich zugeben, daß beide Parteien recht haben; sie gehen eben von ganz verschiedenen Voraussetzungen aus, und das Übel liegt darin, daß wir nur einen Schultypus haben, der diesen beiden Voraussetzungen entsprechen soll. Ich glaube auch nicht, daß die Schöpfer unserer Mittelschulen diese Entwicklung vor Augen hatten. Die Mittelschule sollte keine allgemeine Bildungsschule sein, sie war in erster Reihe als Vorbereitung für die akademischen Berufe gedacht. Der Vermittlung einer allgemeineren, wenn auch nicht so vertieften Bildung sollte die Bürgerschule dienen. Sie könnte zugleich auch in viel höherem Maße als bisher die einheitliche Vorbildung